

Ringe mit mir selbst

Beitrag von „CDL“ vom 20. Oktober 2019 21:10

Kann ich nur unterstreichen, was keckks beschreibt: Je genauer du dich vorbereitest, dich in die Prüfungsordnung einfuchst, deine Argumente parat hast, warum etwas trotz anderslautendem Titel die geforderten Lerninhalte beinhaltet hat, warum eine alternative Prüfungsleistung dennoch zeigt, dass du die geforderte Kompetenz erworben hast, desto leichter machst du dem Prof/Dozenten das Leben, weil es schneller geht in der Sprechstunde. Ich habe aus meinem Erststudium im Zweitstudium mehr als die Hälfte der geforderten Leistungen/Kurse anerkennen lassen, das war ein Riesenpuzzle (teilweise wurden aus zwei Leistungen aus dem Erststudium in Kombi eine im Zweitstudium geforderte Leistung, die anders aufgebaut war) und hat mich wenigstens 3 Wochen gekostet, um die jeweiligen Sprechstunden gut genug vorzubereiten und abzuarbeiten. Hat sich aber gelohnt, weil ich am Ende alles durchbekommen habe auf diesem Weg und damit meine Studienzeit erheblich senken konnte im Zweitstudium.